

Die Wette

Seto x Joey

Von abgemeldet

Schneller Sieg

"Hallo Joey!" "Hey, Leute na wie schauts aus?" "Hmm, na ja uns geht es gut, aber dir?" Yugi sah seinen Kumpel immer noch recht skeptisch an. "Wieso, du meinst doch nicht etwa immer noch die Sache mit Kaiba, oder?" "Natürlich meint er die Joey, was denn sonst? Könntest du uns endlich mal aufklären, was in deinem Kopf für kranke Gedankengänge von statten gehen, dass du dir Kaiba auf den Hals hetzt?" Tea wackelte wie wild mit ihren Armen in der Luft rum, stand etwa zwanzig Zentimeter vor Joey und machte sich mal wieder zum Gespött der gesamten Schule. Was ihr diskret entfiel. "Aber echt Alter, Kaiba ist zwar nicht der Netteste, aber wenn es um Selbstbeherrschung geht, kannst du ihm nicht das Wasser reichen. Du verlierst und zwar haushoch." Tristan sah Joey nur ungläubig an, was hatte der sich denn auch dabei gedacht? "Ja, und dann kannst du zwei Wochen lang mit nem Halsband durch die Gegend rennen und dich von dem Schnösel rumschubsen lassen." "Duke hat Recht, dieses Mal können wir dich nicht raus hauen, Kaiba wird sich das Vergnügen nicht nehmen lassen. Vor dem Hundekostüm konnten Yugi und ich dich ja noch beschützen, aber ich bezweifle, dass es wieder klappen würde." Yugi nickte Yami zu, er konnte sich noch genau daran erinnern, als sie beide Joey vor dem Hundekostüm bewahrt hatten, was Duke ihm damals aufzwingen wollte. "Kaiba macht sich nen Spaß daraus dich zu demütigen, und du gibst ihm auch noch die Chance dazu." "Keine Sorge, ich hab nen narrensicheren Plan." Zuversichtlich zwinkerte der Größere zu Yugi herunter.

Breit grinsend ging Joey Richtung Schulgebäude, er hatte ja noch einiges zu erledigen. Kaiba war mit Sicherheit schon da und dass dieser dafür gesorgt hätte, dass er neben ihm sitzen konnte, bezweifelte unser Blondschoopf doch sehr. Doch zu seiner Verwunderung, hatte Seto schon mit Hakusa, seinem eigentlichem Nachbarn gesprochen, dieser saß nun auf Joeys Platz. Was aber noch verwunderlicher war, war der Tisch. Er war näher an Setos ran geschoben. Joey sah zu Seto, dieser wieder zu Joey und beide schienen mehr als verblüfft zu sein. Joey über Setos Engagement und Seto über Joeys Pünktlichkeit. Sonst kam dieser mindestens dreißig Minuten zu spät, oder mehr.

//Gefehlt? Nee, er ist immer noch zum Unterricht erschienen, ich glaube nen ganzen Tag hat er noch nie gefehlt. Komisch, warum kommt der denn überhaupt zur Schule, wenn er weiß dass er eh nur angeschissen wird?\\

Joey ging auf seinen neuen Sitzplatz und Tischnachbarn zu, Seto behielt ihn dabei genau im Auge. Joey blinzelte, sah erst den Tisch und dann Kaiba an. "Hast du schon

alles geregelt?" "Ja, ich war so frei." Seto lächelte, dabei kam er jedoch innerlich mächtig ins Schwitzen.

//Herr Gott Köter, sieht man doch, dass ich mich schon um alles gekümmert habe, oder wonach sieht das hier aus, ner Weihnachtsfeier?\\

"Hast es auch schon den Lehrern erklärt?" Setos linke Augenbraue zischte nach oben, darüber hatte er sich zwar schon Gedanken gemacht, aber nur flüchtig, und ob das reichen würde? //Muss es.\\.

Doch bevor er weiter seinen Hirnaktivitäten nachhängen konnte, hatte Joey sich den Tisch samt Stuhl gepackt und zog ihn noch näher an Seto ran. Dieser begutachtete dies alles etwas kritisch, sah dem sich setzenden Joey ins breit grinsende Gesicht und überlegte, wie er möglichst nett nachfragen könnte, warum dieser denn so nah an ihm sitzen musste? Langsam beschlich Seto das Gefühl, er hatte mit der Wette mehr riskiert, als nur seinen guten Ruf. Denn Joey machte immer mehr den Eindruck, als wüsste er was er tat, oder hatte er gar keine Ahnung, tat es einfach und es sah darum so aus, als wenn dieser blonde Wuschelkopf irgendetwas vor hatte.

//Okay, ganz ruhig Seto, Wheeler besitzt nicht mal den Verstand, dich aus dem Konzept zu hauen, geschweige denn irgendetwas zu planen. Was kann schon großartig passieren? Also werd nicht paranoid!\\

Nach dem Klingeln kam der Lehrer in das Klassenzimmer und verhinderte, dass Seto noch nachfragen konnte, der Andere sah nur noch einmal ziemlich breit lächelnd zu seinem neuem Tischnachbarn und richtete dann seine Aufmerksamkeit dem Lehrer, der vorne am Pult stand und zu reden begann:

"Schönen guten Morgen, wie ihr alle sehen könnt, ist Frau Hiazutra nicht anwesend, und somit krank, ich mache für sie Vertretung. Als erstes fehlt heute jemand? ... Alle anwesend? Sehr schön, dann schlägt bitte eure Englischbücher, Seite 24 auf. Die Aufgaben auf dieser Seite macht ihr bitte und am Ende der Stunde möchte ich alle Arbeiten mit Namen versehen hier auf dem Tisch liegen sehen. Fangt dann bitte an."

Wie ihnen gesagt kramten alle ihre Englisch Bücher raus, lasen sich auf der entsprechenden Seite die Aufgaben durch und begannen mit eher schlechter Laune diese zu lösen.

Joey hasste Englisch, es war ja so ein beschissenes Fach, eines, wo er auf ganzer Linie versagte, und als er die Aufgaben sah, am liebsten laut aufgestöhnt hätte, so frustrierend war es. Während er noch las, hatte Seto bereits angefangen die Fragen zu beantworten, schließlich war das keine große Herausforderung, Englisch, warum konnten sie nicht eine schwierigere Sprache lernen, eine, die er noch nicht konnte.

Nach einiger Zeit stutzte er, er warf einen kurzen Blick auf Joeys Blatt, auf dem noch nicht viel stand. Joey war damit beschäftigt, Fragen und Text zu übersetzen, weil er jedes zweite Wort nachschlagen musste, kam er nicht so recht dazu die Aufgaben zu lösen. Seto seufzte, er wusste wie schlecht Joey in Englisch war, ja fast in jedem Fach hatte er seine Probleme, aber hier ganz besonders.

// So wird das nie was, Hündchen. Du solltest mehr Vokabeln lernen, dann wüsstest du, was da steht. Selber schuld ... argh. Okay, nett sein Seto, hilf ihm <schluck>.\\

Seto schob sein Blatt, näher an Joey heran, sodass dieser gut lesen konnte was drauf stand. Er sah ihn an und nickte in Richtung des Blattes, Joey schaute erst ihn, dann das Blatt und dann wieder Seto an, und schüttelte den Kopf.

"Nein, danke. Ich will nicht das du Ärger bekommst." Flüsterte er, und das war noch nicht mal gelogen, nicht dass er Setos Hilfe nicht wollte, doch er wusste noch, wie Yugi und er zusammen gefaltet worden waren, als er bei seinem Kumpel mal abschreiben konnte, und Seto hier in die Scheiße reiten wollte er auch nicht. "Du sollst

es dir ja nur durchlesen, und umschreiben, mach ein paar Fehler rein, dann merkt die das nicht." "Doch wird die, ich bin schlecht in Englisch, und wenn ich da aus heiterem Himmel auf einmal etwas für meine Verhältnisse Gutes hinblättere, wird die nachharken, dann bekomme nicht nur ich ne schlechte Note wegen unerwünschter Gemeinschaftsarbeit sondern du auch, und dir schadet das mehr als mir, also lassen wir es lieber, trotzdem danke." Joey wand sich wieder seinem Buch zu, hatte jedoch Setos verdutzten Gesichtsausdruck noch kurz genießen dürfen.

// Wie? Der macht sich Sorgen um meinen Notendurchschnitt? Der kann ja doch nett sein, ist ja richtig niedlich, auch wenn ich sein aufbrausendes Temperament lustiger finde, so ist er mir schon fast sympathisch. Aber irgendwie kratzt es mich, dass er sich von mir nicht helfen lässt, da versucht man mal nett zu sein, und der blockt ab. Aber wenn er nicht will, hat er halt Pech gehabt.\\

Damit richtete Seto seine Aufmerksamkeit wieder auf seinen Arbeiten und war auch nach kurzer Zeit fertig, ließ aber, warum war ihm selber schleierhaft, das Blatt in der Sichtweite von Joey. Dieser kam eigentlich gut voran, doch als es zum Stundenende klingelte hatte er gerade mal die Hälfte der Aufgaben geschafft, mit einem Gefühl, das ihm sagte, dass er da wieder ne schlechte Note zurück bekommen würde, gab er den Zettel ab.

//Klasse, so werde ich diese Klasse nie schaffen. Lernen war noch nie meine Stärke, und selbst wenn ich Zeit hätte, durch die beiden Nebenjobs komm ich erst nachts zum lernen, und da? Da bin ich eh nie zu Hause, oder ... na ja, lassen wir das. Konzentrieren wir uns lieber auf Seto Kaibas Niederlage. Ich denke nächste Stunde wird lustig. <grins>\\

Seto war das breite Grinsen Joeys nicht entgangen, jedoch vermied er es ihn darauf an zuzusprechen.

//Verdammt, meine Zunge entwickelt noch ein Eigenleben, wieso ist es so schwierig ein wenig nett zu dem Köter zu sein? Und erst recht, wenn ich den so hämisch grinsen sehe, könnte ich ihn mit Beleidigungen bombardieren. Hmm, wie hat das alles eigentlich angefangen? Keine Ahnung, wir mochten uns auf Anhieb eigentlich nicht, ist wohl auch besser so, stell sich einer vor ich hätte das Hündchen zum Freund!? ... Ähmm, alles klar, nett sein und freundlich tun bekommt dir nicht Seto, das neben dir ist höchstens ein Straßenköter, mehr nicht, und schon gar kein Hündchen. Die sind süß, aber das da ist ... natürlich ist er ... schau ihn dir doch an er ist ... na klasse weiß ich jetzt schon kein verachtendes Wort mehr für Wheelers Aussehen? Tief durchatmen, nur noch dreiundzwanzig Stunden und zehn Minuten, dann ist Schluss mit nett und lieb und dieser ich-bin-dein-neuer-bester-bester-Kumpel-du-Hündc.... KÖTER! Das ist doch nicht schwer, oder?

Und wenn ich die Wette gewonnen habe schnell ich dem Vierbeiner ein rotes Lederhalsband um, mit ner Hundemarke und ne Marke mit der Signatur meiner Firma, damit er weiß, wem er zwei Wochen lang gehört. Ich werde mir auch noch ne Hundeleine zulegen, damit er immer brav bei Fuß gehen kann, und wenn er dann lieb und gehorsam war, bekommt er auch mal ein paar Streicheleinheiten, und ein Leckerli, oder ich spiel mit ihm Ball ... hab ich eigentlich ne Schraube locker? Hundekuchen, okay! Ball werfen und der muss ihn holen, okay! Streicheleinheiten, Kraulen, Körperkontakt? NIEMALS!\\

"Hey alles in Ordnung mit dir?" "Was fragst du?"

//Autsch, das klang fieser, als es sein sollte, schnell was nettes hinterher.\\

Joey sah Kaiba skeptisch an, der schien ihre Wette schon vergessen zu haben, aber das wäre dann ja doch ein zu einfacher Sieg gewesen, aber Seto konnte sich im letzten

Moment noch retten. "Wie kommst du drauf, meine ich. Mir ging es nie besser." "Weil deine Mimik verrückt zu spielen scheint, erst schaust du grimmig, dann lächelst du, um kurz darauf panisch und angewidert den Mund zu verziehen. Das machst du doch sonst nicht, oder? Ist mir jedenfalls nicht aufgefallen, also wenn das hier zu viel für dich wird, wir können das Ganze noch abblasen, ich will ja nicht, dass mein neuer Freund später in ner Anstalt behandelt werden muss."

//Lächeln Seto, immer nur lächeln.\\

Seto winkte gespielt ab. "Ach was, ich find es sogar recht angenehm, wusste gar nicht wie unterhaltsam du sein kannst. Hehe."

//Das ist die Hölle, warum hab ich nur ja gesagt, und mich auf diese Wette eingelassen? Weil du Seto Kaiba bist, und dies nur eine Flohscleuder, der kann gar nicht gewinnen.\\

//Oh man, Kaiba kommt ja jetzt schon ganz schön ins Schwitzen, ich bin mir sicher ihn in wenigen Minuten von seinem Leiden erlösen zu können. Aber dann geht der Spaß erst richtig los, das kann ich dir schwören.\\

Joey grinste und jubelte innerlich, doch äußerlich war er die Ruhe weg, was nicht gerade zu Setos Wohlbefinden beitrug, im Gegenteil es machte ihn auf irgendeine Art und Weise doch etwas nervös. Fragte sich nur, warum, schließlich wird ein Kaiba nie nervös, so etwas gibt es nicht, weil es aus dem Gehirn radiert wurde, wie jedes andere überflüssige Gefühl auch.

Nächste Stunde Erdkunde!

//Erdkunde? Seit wann haben wir das denn mittwochs? Schon immer, Seto. Ahrgh, so ein beschissener Tag, ich hätte im Bett bleiben sollen, in den weichen Kissen und der flauschigen Decke. Und nun? Du hast deinen Atlas vergessen! Noch was? Ja deine Hausaufgaben liegen noch auf deinem Schreibtisch! Das ist doch nicht mehr wahr, das ist ein Alptraum, eine Halluzination, Einbildung oder ich hatte einen Unfall und liege im Koma. Aber real kann das nicht sein, nie im Leben.\\

"Seto?" "JA! Ich meine, was möchtest du, Joey?" dieser schaute in das leicht verkrampfte Gesicht neben sich, Seto hatte arge Probleme einen auf nett zu machen. Aber egal, Kaiba hatte sich selber diese, für ihn, sadistische Behandlung, eingebrockt. Sollte der ruhig noch etwas leiden, das machte die Sache schmackhafter.

"Wollte dich eigentlich fragen, ob du nicht mal dein Buch herausholen möchtest." "Was soll die Frage denn, ich kann doch immer noch machen was ich will, oder. Mal davon abgesehen,

dass ich meine kompletten Erdkundesachen zu Hause hab liegen lassen, frag ich mich, warum du so leise sprichst?" "Damit er, nicht wie Sie Mr. Kaiba, den Unterricht stört." Das falsche Lächeln, das er um wenigstens nett auszusehen, aufgesetzt hatte, verschwand schlagartig. Ungläubig sah er nach vorne zum Lehrerpult, um ganz nebenbei einen Blick durch die Klasse zu werfen. Und da geschah es, er, Seto Kaiba, der, vor dem jeder sich fürchtet, Respekt hatte und es nicht mal wagte, ihn schräg von der Seite anzusehen, wurde von seinen Klassenkameraden ausgelacht. Und warum? Nur so am Rande, vorne stand sein Erdkundelehrer, mit finsterem Blick, wohl bemerk! Er hatte gerade, und das in einer unüberhörbaren Lautstärke, nett mit Joey gesprochen!

Und falls dies noch nicht schlimm genug wäre, nein, er hatte auch noch zugegeben seine Erdkundeutensilien daheim liegen gelassen zu haben!

Na Prima, der Tag hatte damit seinen erwünschten Tiefpunkt erreicht, glaubte, oder hoffte Seto zu mindestens.

//Kann es noch schlimmer werden?\\

Immer doch!

"So, so, finde ich ja sehr verantwortungsbewusst von ihnen, trotzdem muss ich mir einen Eintrag machen. Auch für sie gilt, wer keine Hausaufgaben gemacht hat, bekommt ein Minus. Ich hoffe für sie, dass dies nur ein Ausrutscher war, denn sonst sehe ich für diese Jahr einen Abfall ihres guten Notendurchschnitts."

Leichenblass, so ungefähr konnte man Setos Gesichtsfarbe beschreiben.

//Keine Panik, das passiert jedem mal, auch dir, einem Kaiba, der dazu erzogen worden ist, immer alles korrekt macht, und nie was vergisst. ... SCHEISSE!\\

"Du kannst bei mir mit ins Buch schauen."

Und es wurde noch schlimmer!

Dieses hatte Seto doch mit aller Macht verhindern wollen, und nun?

//Tu so, als würdest du dich freuen.\\

Das hieß lächeln, böse Kommentare runterschlucken und so tun, als würde man sich freuen.

Gesagt getan. Obwohl, denken war dann doch leichter, als es zu tun. Sein Lächeln hatte eher was gequältes, seine Lippen wollten dieses eine besagte Wort, KÖTER, förmlich ausspucken, und freuen? Er könnte sich freuen, wäre Wheeler derjenige der Ärger bekäme, würde dieser sich in Luft auflösen, hätte er nie diese Wette angenommen. Aber was tut man als Kaiba nicht alles, um seine Überlegenheit unter Beweis zu stellen.

Die Stunde verging, für Setos Geschmack so langsam, wie ein Schneckenrennen. Er war, notgedrungen, noch näher an den Kleineren herangerutscht, um in dessen Buch und Atlas besser gucken zu können. Die Tobago Cays in den Grenadinen in der Karibik, oh Gott wie gerne wären sie da jetzt.

//Sehr gerne sogar, Sonne, Strand, Meer, Palmen, kleine Cocktails mit Schirmchen. Auf einer Liege liegen und sich bräunen lassen. Wenn es zu warm wird, ab ins Meer. Ach ja Privatstrand! Und wenn mich das Festland ankotzt, ab auf die Jacht, sich aufs Deck legen, und noch dunkler werden. Wozu eigentlich ins Meer hüpfen? Der Pool auf Deck tut es auch, ist vielleicht auch besser. Man kann sich reinsetzen, hat immer und überall ne Möglichkeit Sekt und Cocktailgläser ab zustellen, die einem alle Nase lang serviert werden. Von wem? Von nem süßem kleinen Hündchen, das mir den Rücken massiert, mich eincremt, mir jeden Wunsch von den Augen abliest. Ein süßes kleines Hündchen, das mit mir baden geht, mir die Langeweile auf ne ganz nette Art und Weise vertreibt...\\

"Seto." Flüsterte Joey ihm zu, während er einen leichten Ellebogenstupser in die Rippen des Älteren setzte. Natürlich wurde dieser nur ungerne aus seinen Tagträumereien gerissen und grummelte ein: "Was ist denn Hündchen?" Was ihm einen komplett entsetzt drein schauenden Joey neben sich brachte. Dieser wollte was erwidern, zu seinem Glück gehorchte sein Mund ihm auch, <freude> doch seine Stimmbänder hatten sich gegen ihn verschworen. Und so saß er da, mit weit geöffnetem Mund und gaffte was seine schokobraunen Augen hergaben.

Und Seto? Der raffte nix. So ein Pech aber auch für ihn, denn es kann immer noch schlimmer kommen, als man denkt!

Eine Regel die er nicht so schnell wieder vergessen würde.

"Mr. Kaiba, wenn sie denn nun endlich die Güte hätten, mir zu sagen, wo die besagte Insel auf der Karte vor ihrer akkuraten Nase zu finden ist?"

Setos Kopf machte eine 90°-Drehung, sein Hirn analysierte in Windeseile, was gerade

passiert war.

Erstens, er hatte geträumt!

Zweitens, Joey hatte ihn wieder in die Realität geholt.

Drittens, sein Erdkundelehrer schaute ihn erwartungsvoll an.

Viertens, er wusste die Antwort nicht.

Fünftens, er hatte irgendwas vergessen, nur was?

"Wie war doch gleich die Frage?" Erbärmlicher ging es wirklich nicht. Jetzt musste er auch noch nach der Aufgabe fragen. Das war ja so erniedrigend.

Der Lehrer atmete genervt und hörbar aus, dann bat er Yugi die Frage zu beantworten.

Okay, das hier entwickelte sich nicht nur schlecht, nicht nur komplett gegen ihn und ganz und gar nicht wie er es geplant hatte. Nein! Jetzt musste er auch noch von dieser weinerlichen, mini pseudo- Reinkarnation, eines hinter ihm sitzenden, schizophrenen, möchte gern Pharaos seine Aufgaben lösen lassen. SEINE ANTWORT GEBEN! UND SEINE GUTEN NOTEN EINHEIMSEN!

"Sehr gut Mr. Muto, ich hoffe für sie Mr. Kaiba sie haben sich das notiert, denn auch das Mitarbeiten im Unterricht, welches sie Heute redlich vernachlässigen, wirkt sich auf die Zeugnisnote aus."

Wie war das doch gleich mit der Regel und dem, es kann nicht schlimmer werden?

Dann tun wir doch mal was dieser Steinzeit - verschrumpelte - Erdkundeschreck verlangte.

Gesagt, getan!

Gesagt, versucht!

Gesagt, gescheitert!

"Warum zum Kuckuck..." // ... schreibt dieser dreitausend Yen teure Marken Kugelschreiber jetzt nicht mehr?\\

"Hier, kannst diesen solange nehmen." Joey hatte Mitleid mit dem Kugelschreiber, der mit Gewalt auf das Blatt gedrückt wurde, um aus dessen Spitze etwas Farbe zu quetschen. Ein kurzer Griff ein sein Federmäppchen und er hielt Seto seinen zweiten Kugelschreiber, ein Werbegeschenk aus dem Sexshop, die im Einkaufszentrum verteilt worden waren, hin.

Blauen Augen musterten skeptisch das rosa farbende Schreibgerät, lasen sich den roten Aufdruck durch, Intimshop!

"Das ist nicht dein Ernst?!" konnte MANN noch verzweifelter klingen? Wo war nur sein Stolz, seine Würde und seine kühle, schneidende Stimme geblieben? Diese piepsige Mäuschenstimme konnte doch unmöglich von ihm kommen.

"Also einen andren hab ich nicht." "Doch den da in deiner Hand." "Entweder den, oder du musst weiter mit unsichtbarer Tinte auskommen!" "Gib mir den da, was ist denn daran so schlimm?" "Was ist an diesem hier so schlimm?" Joey wackelte mit dem Kuli vor Setos Nase rum. Der auch was darauf antworten wollte, doch wie war das Leben? Es war hart und ungerecht, vor allem wenn man mit Nachnamen Kaiba hieß.

"Mr. Kaiba, es reicht. Verlassen sie augenblicklich diesen Raum. Ich hoffe eine Runde auf dem Flur stehen dürfte ihre überdrehten Gehirnzellen wieder ruhiger stellen, damit sie wenigstens den Unterricht meiner Kollegin in der nächsten Stunde nicht weiter stören werden." Seto glaubte sich verhöhnt zu haben, doch der ausgestreckte Arm und der Finger, die auf die Tür zeigten, machten das Unmögliche möglich!

Eine Minute später stand er an der Wand gelehnt, neben der Tür zu seinem

Klassenzimmer.

Er war wütend, sauer und schlecht gelaunt, wenn das denn überhaupt ginge. Er musste sich einen Plan zu Recht legen, damit er endlich wieder normal wurde.

//Und wenn ich die Wette einfach aufgebe? Nein, nie im Leben, dann hätte dieser Wheeler gewonnen, wäre das akzeptabel? NEIN! Verdammt wie hat das denn alles gerade angefangen? Wir hatten Erdkunde und der alte Sack textete uns über diese Touristen - verseuchten - Inseln voll. Und dann? Ich hab über Urlaub nachgedacht, am Meer, auf ner Jacht, mit nem Hündchen. <entsetzen> Hündchen? Nein, fünftens ich habe was übersehen, und zwar das ich Joey Hündchen genannt habe. Daher auch dieser dumme Gesichtsausdruck. Joey? Seit wann nenne ich ihn denn bitte schön beim Vornamen? Nach dieser Wette werde ich ne Kur beantragen mich in therapeutische Behandlung begeben. Ausrede, denk nach du Vollidiot, wie erklärst du Jo... dem Köter, das du ihn liebevoll Hündchen genannt hast? Ich sag einfach, dass dieses netter klingen würde, als Köter, genau so mach ich das.\\

Nach dem Klingeln. Der Lehrer verlies das Zimmer, musste aber unbedingt noch ein ernstes Wörtchen mit Seto wechseln, dieser versicherte, dass es nie wieder vorkommen würde und ging zu seinem Sitzplatz zurück. Joey fing ihn ab. "Kommst du mit raus?" "Nein, ich bleib hier drin ich muss in der Pause schnell einen Vertrag für meine Firma durchschauen, und ihn dann per E-Mail an meine Sekretärin schicken. Damit die ihn aufsetzen kann und mir zum Unterschreiben auf den Bürotisch legen kann." "Okay, dann bis später, arbeite nicht so viel." Joey wollte seinen Freunden auf den Schulhof folgen, doch er wurde zurück gehalten. "Ähm, du Joey, das mit dem ... ähm, Hündchen, das, das war..." "Schon okay." Seto blinzelte, Joey konnte ja echt nett sein, erst das mit dem, arbeite nicht so viel, und sagte er es sei okay. "Ich finde den Vergleich zwar nicht so toll, von wegen ich würde wie ein Hund aussehen. Aber Hündchen ist immer noch netter als Köter." Damit drehte er sich um und verließ das Zimmer. Hätte er sich noch mal umgedreht, würde er einen verdutzten, überforderten und völlig schockierten Seto Kaiba sehen, der einen roten Schimmer auf Nase und Wangen bekommen hatte.

Nach der Pause, alle saßen wieder an ihren Plätzen.

Die Tür des Klassenzimmers ging auf, und ihre verhasste Klassenlehrerin kam herein, sie begrüßte ihre Klasse und schnappte sich das Klassenbuch. "So, Mr. Wheeler ist also heute auch ... mal ... pünktlich!? Was soll das denn? Wieso sitzen Sie dahinten bei Mr. Kaiba, und dann auch noch so nah?"

Seto wollte gerade anfangen eine Erklärung abzugeben, doch Joey war schneller, und was er da hörte, konnte nur ein böser, furchtbarer Albtraum sein.

Schlimmer, es wurde wirklich immer schlimmer.

"Wir, also Seto und ich, sind ein Paar. Wir sind seit Gestern zusammen und wollen nicht mehr getrennt werden, stimmt doch nicht war mein süßes, schnuckel, putzie Bärchen."

Damit wuschelte Joey ein Mal zärtlich durch Setos Haare und rückte noch ein ganzes Stückchen näher an ihn ran. Und rumps, da war es auch schon passiert!

"SAG MAL, HAST DU SIE NOCH ALLE, DU DRECKIGER, STINKENDER, UNGEZIEFER

VERSEUCHTER STRASSENKÖTER? WENN DU GLAUBST, ICH LASS MIR DAS GEFALLEN, BIST DU SCHIEF GEWICKELT. DIR HAT WOHL JEMAND IN DEIN HIRN NEN SOFTPORNO EINPROGRAMMIERT, HAST DU EIGENTLICH NE AHNUNG, WAS DU DA GERADE VON DIR GEGEBEN HAST?"

Seto war aufgesprungen und hatte Joey mit aller Kraft von sich weggedrückt, wodurch dieser mit seinem Hinterteil vom Stuhl auf den Boden gerutscht war und mit einem kräftigen Plumps dort landete und schrie den Kleineren an. Doch anstatt sich aufzuregen, seinem Gegenüber ebenso gemeine Sachen an den Kopf zuwerfen, saß er da und grinste breit.

"Weißt du denn, was du da gerade gesagt hast, Kaiba?" Die Ruhe weg, und mit einem Funkeln in den Augen, was nur Sieger haben konnten, richtete er sich auf, jedoch nicht ohne Kaiba dabei aus den Augen zu lassen. Joey wollte jeden Augenblick, jede Sekunde sehen und erleben, nichts wollte er verpassen, wenn Kaiba bewusst wurde, dass er soeben die Wette verloren hatte, und dann auch noch gegen ihn, Joey Wheeler, der doch eigentlich immer der Verlierer war.

//Schnell und schmerzlos, so ganz nach deinem Geschmack, oder Kaiba?\\

Setos Gesicht machte eine Wandlung von wütend, sauer, empört zu erstaunt, unfassbar und entsetzt. Er hatte verloren. Er, der ewige Gewinner. Er, der immer auf der Seite der Sieger stand. Er, der diese Wette hätte gewinnen müssen. Er, der gegen eine Null wie Wheeler es eine war, nie verlieren konnte. Er, der auf Erfolg getrimmt wurde, Tag für Tag.

Er hatte gegen diesen Blondschoopf, mit den schokobraunen Augen, die in diesem Moment so stark funkelten, dass selbst er, Seto Kaiba, der dem Wort Kälte eine neue Definition gegeben hatte, durch sie zu verbrennen drohte.

Unfähig sich zu bewegen, starten blaue in braune Augen. Während die ersten immer noch an der Realität zweifelten, genossen die zweiten jeden Moment dieses Augenblicks, so gut hatte sich Joey schon lange nicht mehr gefühlt.

"Mr. Wheeler, Mr. Kaiba! Sie werden sich augenblicklich wieder hinsetzen und mit diesem Affentanz aufhören, wenn sie Probleme mit ihrer homosexuellen Beziehung haben, ist das weder meins, noch das Problem eines ihrer Klassenkameraden, also geben sie nun Ruhe, oder sie verbringen Beide den Rest der Stunde draußen auf dem Flur."

Joey setzte sich wieder an den Tisch, und nur langsam machte es ihm Seto nach, der es immer noch nicht fassen konnte. Von Minute zu Minute schlechter gelaunt hing er seinen Gedanken nach und bekam reichlich wenig vom Unterricht mit. Erst als es klingelte beachtete er seine Umwelt wieder, und was er sah, passte ihm so gar nicht.

Joey war aufgestanden und marschierte mit seinen ach so tollen Kindergartenfreunden in Richtung Tür. "Was soll das werden wenn es fertig ist Köter?"

//Warum auch noch nett sein? Hab ja eh ... verloren.\\

Wie sehr Kaiba dieses Wort hasste. Joey drehte sich ziemlich unbeeindruckt wieder um. "Falls dein Terminplaner ausgefallen ist, wir haben jetzt Physik und zwar im Physikraum, der sich auf der anderen Seite der Schule befindet. Und wenn du wissen willst wie es jetzt weiter geht," Joey drehte sich ganz zu Seto um, der zähnefletschend immer noch auf seinem Stuhl saß, "mach dir mal keinen Stress, hab gehört, du hast am Wochenende viel zu tun. Was hältst du davon, wenn wir erst Montag anfangen deine Wettschulden abzuarbeiten? Dann kannst du dich in

aller Ruhe auf deine wichtigen Termine konzentrieren, na ist das nicht nett?"

//Nett? Ich hasse dieses Wort. Schon das zweite an diesem Tag.\

"Vergiss es, ich will die zwei Wochen so schnell wie möglich hinter mich bringen, also ab Samstag, okay. Bis dahin hab ich alles geregelt." Setos Worte waren so giftig, wie der Biss einer Kobra, aber Blondie war immun gegen diese Art von Gift, und erst recht, wenn er so gut gelaunt war, wie gerade. "Okay, dann sag ich dir Freitag bescheid, wie dein Tagesablauf für Samstag sein wird. Schönen Tag noch Kaiba."

"Sag mal ehrlich, wie bist du denn auf diese Idee gekommen?" "Ganz einfach, als wir alle am Montag essen waren, ist mir die Idee gekommen, Yugilein." "Und was hast du jetzt geplant? Ich meine immerhin darfst du Kaiba geschlagene zwei Wochen rum dirigieren wie du gerade lustig bist." "Keine Sorge Tristan, ich hab mir das alles fein säuberlich durchdacht. Erst mal verdonnere ich ihn dazu die zwei Wochen nicht aus zufliegen, dann muss er immer nett zu mir sein, reicht ja schon, das er immer so fies zu mir ist, was nicht heißt, das wir die ganze Zeit ohne die eine oder andere Kabbeleie auskommen müssen, wäre ja langweilig. Das sind so die ersten Bedingungen die ich ihm stellen werde, und wenn ihr glaubt, ich hätte euch vergessen, irrt ihr. Ich habe mir so gedacht, dass Kaiba am Samstag für uns alle dick kochen muss, bei sich zu Hause. Also er soll kochen, nicht irgendeiner seiner Angestellten oder Lieferservice, und wir werden uns mal so richtig von Herrn Wie-mit-der-Zunge-abgeleckt einen Abend lang bedienen und verwöhnen lassen. Es muss ja kein super teures Luxusessen sein, Pizza oder Nudeln würden reichen zu mal ich ihm nicht mehr zutraue, geschweige denn mir vorstellen kann, dass der weiß, wie man nen Backofen bedient, das ist zu simpel und im Gegensatz zu seinem Laptop viel zu einfach zu handhaben." "Und du glaubst, der macht das?" "Natürlich Tea, also wenn Kaiba sein Wort nicht hält, dann fresse ich nen Besen. Also in so was würde ich ihm blind vertrauen, ein Kaiba hält sein Wort, so etwas verlangt dessen Ehre."

Joey mimte gekonnt Setos Stimme, Mimik und Körperhaltung, als er sprach. "Hmm, versteh ich das jetzt richtig? Wir haben alle Samstagabend eine Verabredung, inklusive Essen in der Kaiba Villa?" "Jupp, du hast es richtig erfasst Yugilein. Du, Yami, Tristan, Tea und ich, und wenn Duke und Bakura auch noch kommen wollen, was soll's, dann muss Kaiba eben für zwei mehr kochen, das wird dem bestimmt nix ausmachen."

Joey grinste mal wieder breit übers ganze Gesicht, das wurde ja immer besser, alles lief perfekt. Kaiba hatte sich von ihm, wie ein Anfänger vorführen lassen. Am Besten hat er aber immer noch den Schluss gefunden, als er Kaiba als seinen Liebsten dargestellt hatte, wie der geguckt hatte, erst so verwirrt, dann entsetzt und dann wütend wie ein gereizte Schlange, deren Beute mit ihr Katz und Maus spielte, nur das die Maus klar die Oberhand hatte.

"Also, Freitag werde ich das alles Kaiba verclickern, bis dahin hab ich ihm ja Zeit gegeben, sich an die neue Situation zu gewöhnen. Und euch werde ich dann bescheid geben, wann ihr Samstag bei Kaiba anklingeln dürft."

//Und ich mach mir mal Gedanken, wie ich Seto ein wenig aus der Fassade locken kann.\